



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Der erste Schritt zur eigenen Laufbahn

Wie weiter nach der
Sekundarschule?

Inhalt

Der erste Laufbahnentscheid	3
Bildungssystem	4
Berufliche Grundbildung	
Duale Lehre: Lehrbetrieb und Berufsfachschule	6
Berufsmaturität	7
Wirtschaftsmittelschule	8
Informatikmittelschule	8
Lehrwerkstätten	8
Fachklasse für Grafik	8
Weiterführende Schulen	
Fachmaturitätsschule	9
Gymnasium	10
Unterstützung	
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	11
Mentoring	11
Gap – Case Management Berufsbildung	11
Brückenangebote	11
Berufsziele auf verschiedenen Wegen erreichen	12
Informationen	16

Herausgeber:
Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Mittelschulen und Berufsbildung
Leimenstrasse 1, CH-4001 Basel
www.mb.bs.ch
Ausgabe 2020

Gestaltung: VischerVettigerHartmann Basel
Druck: Gremper AG

Der erste Laufbahnentscheid

Mit dem Abschluss der Sekundarschule endet die obligatorische Schulzeit. Damit steht der erste bewusste Laufbahnentscheid an. Bei dieser Berufs- und Schulwahl handelt es sich um keinen endgültigen Entscheid, aber ob berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule: Jede Wahl sollte ein bewusster Entscheid sein.

Dabei gilt es drei Fragen zu klären:

Wer bin ich?

- Interessen und Neigungen: Was mache ich gerne?
- Fähigkeiten und Stärken: Was fällt mir leicht?

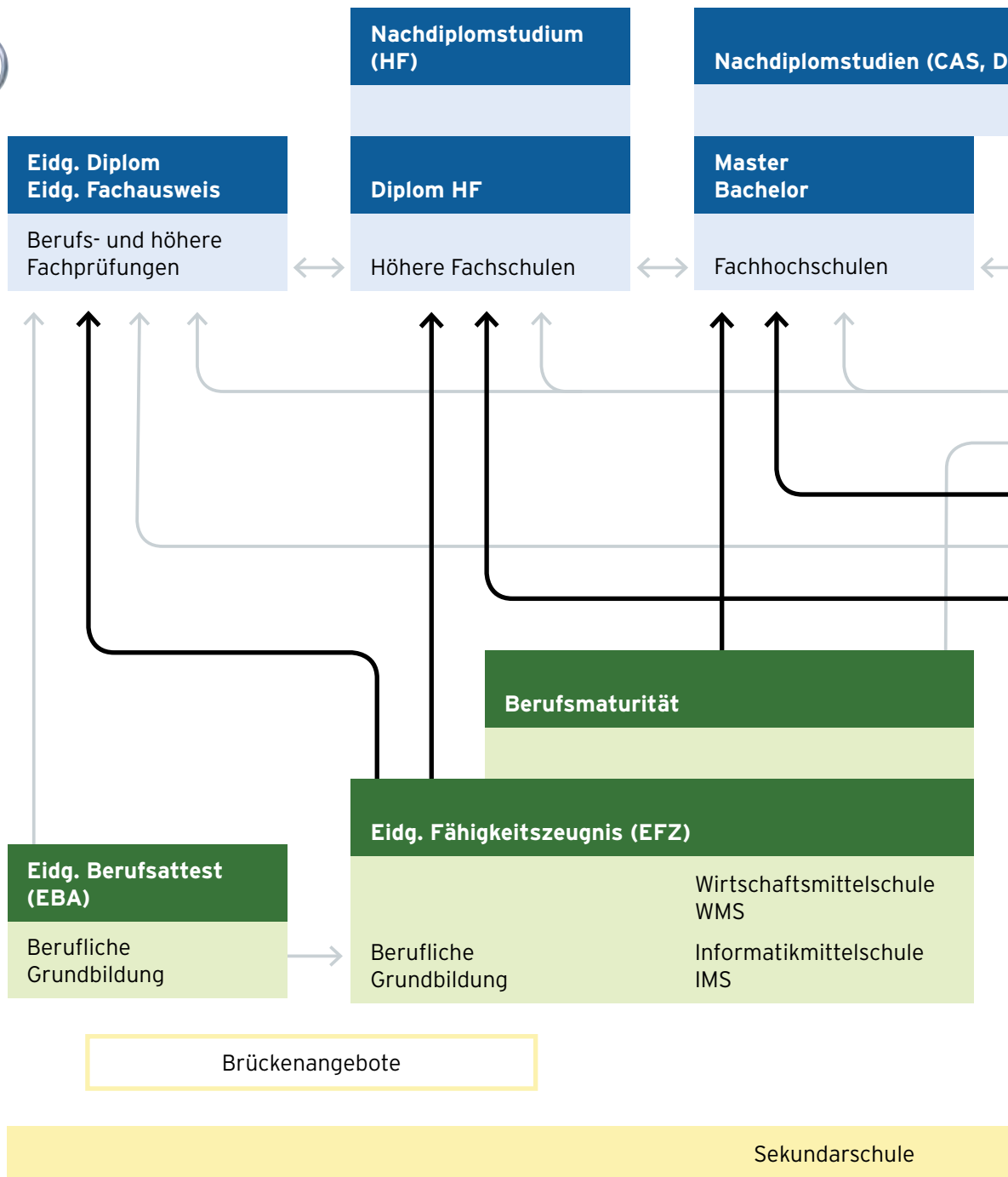
Was passt zu mir?

- Berufswahl: Welche Berufe gibt es?
- Laufbahn: Was kann ich jetzt und was kann ich später lernen?

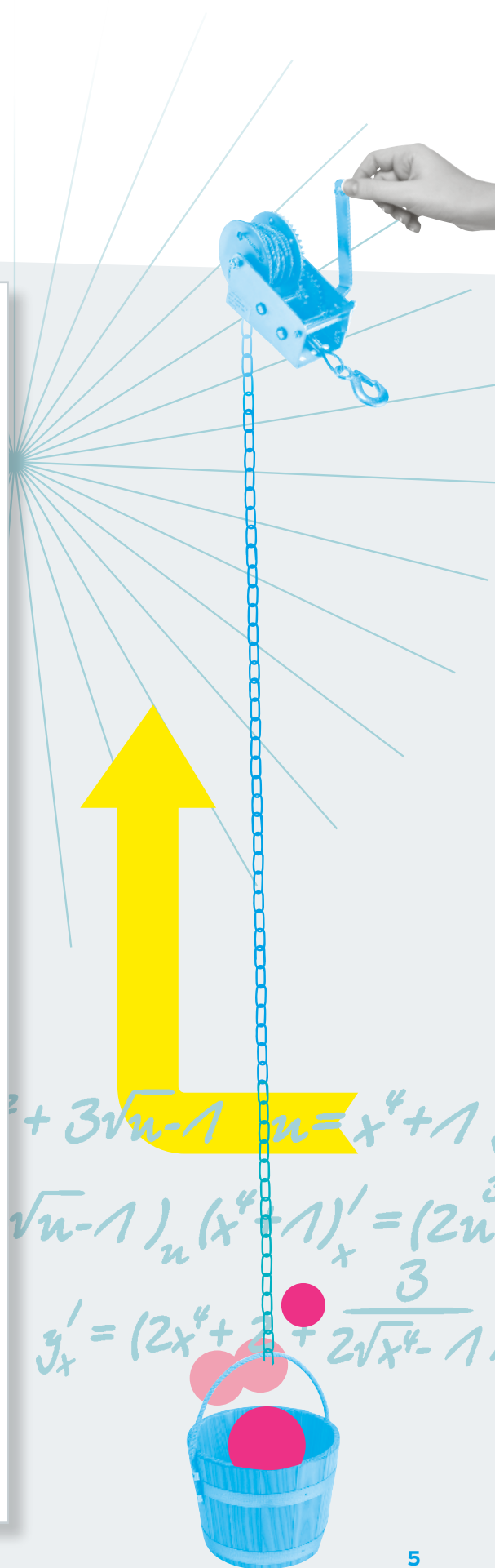
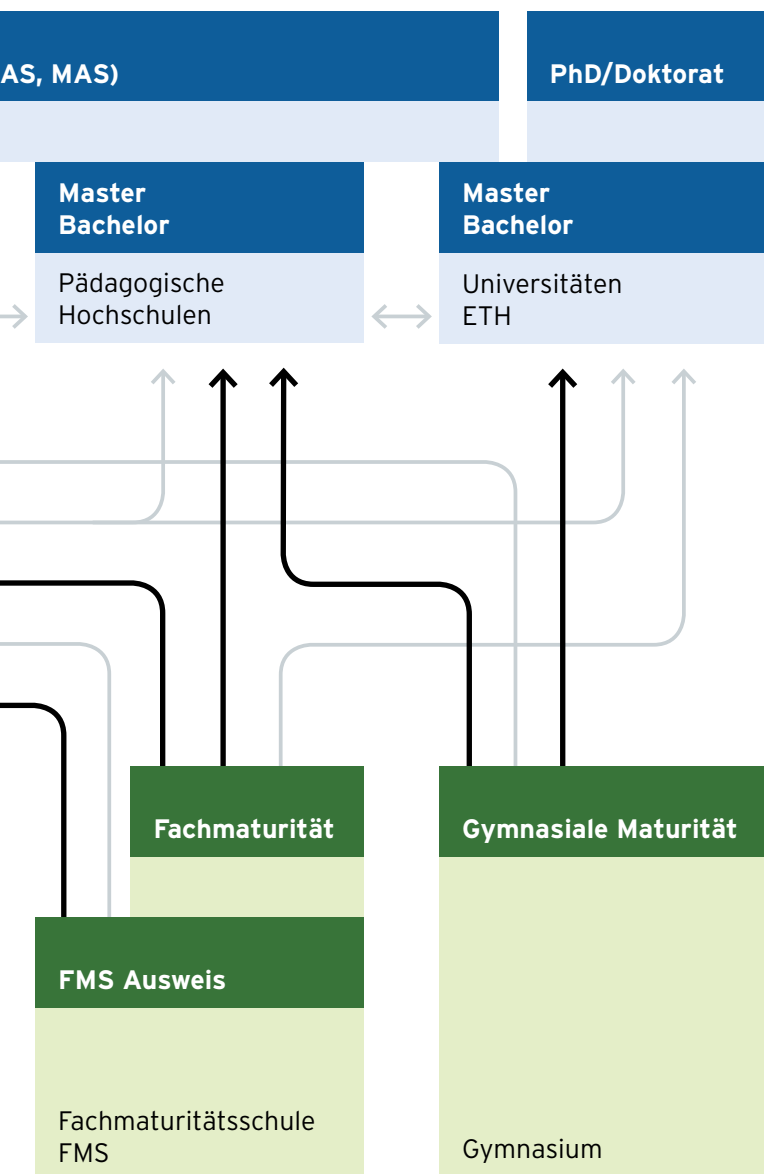
Welchen Weg schlage ich ein?

- Berufliche Grundbildung plus Weiterbildung: Möchte ich jetzt einen Beruf erlernen?
- Weiterführende Schule plus Ausbildung: Möchte ich weiter in die Schule gehen?

Bildungssystem



Das heutige Bildungssystem bietet viele Möglichkeiten für Auf- und Umstiege. Häufig führen mehrere Wege zum gleichen Ziel.



Berufliche Grundbildung

Duale Lehre: Lehrbetrieb und Berufsfachschule

Die meisten Jugendlichen in der Schweiz steigen mit einer beruflichen Grundbildung ins Berufsleben ein. Der Vorteil besteht in der Verbindung von Berufspraxis und Schulunterricht. An drei bis vier Tagen findet die praktische Ausbildung im Lehrbetrieb statt und an ein bis zwei Tagen wird in der Berufsfachschule der theoretische Unterricht vermittelt.

Die berufliche Grundbildung führt in zwei Jahren zum eidgenössischen Berufsattest (EBA) und in drei oder vier Jahren zum eidgenössischen Fähigkeits-

Berufsfelder	Berufsbeispiele 3- oder 4-jährige Lehre mit EFZ	Berufsbeispiele 2-jährige Lehre mit EBA
Natur	• Florist/in • Forstwart/in • Landwirt/in	• Agrarpraktiker/in • Gärtner/in • Pferdewart/in
Nahrung Gastgewerbe	• Fleischfachfrau/-mann • Hotelfachfrau/-mann • Koch/Köchin	• Hauswirtschaftspraktiker/in • Lebensmittelpraktiker/in • Restaurationsangestellte/r
Textilien Schönheit, Sport Gestaltung, Kunst Druck	• Coiffeur/Coiffeuse • Fachfrau/-mann Bewegungs- und Gesundheitsförderung • Polydesigner/in 3D	• Coiffeur/Coiffeuse • Printmedienpraktiker/in • Textilpraktiker/in
Bau Gebäudetechnik Holz, Innenausbau	• Heizungsinstallateur/in • Maurer/in • Spengler/in	• Malerpraktiker/in • Schreinerpraktiker/in • Strassenbaupraktiker/in
Fahrzeuge Elektrotechnik Metall, Maschinen	• Automobil-Mechatroniker/in • Elektroinstallateur/in • Polymechaniker/in	• Lackierassistent/in • Metallbaupraktiker/in • Reifenpraktiker/in
Chemie, Physik Planung, Konstruktion	• Gebäudetechnikplaner/in • Laborant/in • Zeichner/in	• Kunststoffverarbeiter/in • Oberflächenpraktiker/in
Verkauf Wirtschaft, Verwaltung Verkehr, Logistik Informatik	• Informatiker/in • Kaufruffrau/-mann • Logistiker/in • Pharma-Assistent/in	• Büroassistent/in • Detailhandelsassistent/in • Logistiker/in
Kultur	• Bühnentänzer/in • Fachfrau/-mann Information und Dokumentation • Veranstaltungsfachfrau/-mann	
Gesundheit Bildung, Soziales	• Dentalassistent/in • Fachfrau/-mann Betreuung • Fachfrau/-mann Gesundheit	• Assistent/in Gesundheit und Soziales

Welche
Berufsfelder,
welche Berufe passen
zu den eigenen Interessen?
Unter
www.berufsberatung.ch
gibt es zahlreiche
nützliche
Informationen.

zeugnis (EFZ). Die schulischen und praktischen Anforderungen sind beim Berufsattest weniger hoch. Nach dem Berufsattest kann das Fähigkeitszeugnis – je nach Leistungen auch verkürzt – nachgeholt werden.

In der Schweiz gibt es rund 250 Lehrberufe. Diese lassen sich in die in der nebenstehenden Tabelle aufgeführten Berufsfelder zusammenfassen.

Für wen?

Für Personen, ...

- ... **die direkt ins Berufsleben einsteigen wollen.**
- ... **die Praxis und Theorie verbinden und einen Lohn erhalten möchten.**
- ... **die praktisch alle Möglichkeiten haben möchten.**



Berufsmaturität (BM)

www.berufsmaturbb.ch

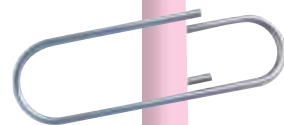
Leistungsstarke Lernende können während oder nach der drei- oder vierjährigen beruflichen Grundbildung ihre Allgemeinbildung vertiefen und die Berufsmaturität erlangen. Sie erhalten mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und der Berufsmaturität zwei Abschlüsse und können so an einer Fachhochschule oder via Passerelle an der Universität oder ETH studieren. Die Berufsmaturität wird in fünf Ausrichtungen angeboten:

- Gestaltung und Kunst
- Gesundheit und Soziales
- Natur, Landschaft und Lebensmittel
- Technik, Architektur, Life Sciences
- Wirtschaft und Dienstleistungen

Für wen?

Für Personen, ...

- ... **die ihre Allgemeinbildung vertiefen wollen.**
- ... **die mit einem EFZ plus BM zwei Abschlüsse erlangen möchten.**
- ... **die mit der Berufsmaturität alle Weiterbildungsmöglichkeiten haben möchten.**



Berufliche Grundbildung in einer Schule

Wirtschaftsmittelschule (WMS)

www.wmsbasel.ch

Die Wirtschaftsmittelschule führt in drei Jahren schulischem Unterricht und einem anschliessenden Praxisjahr zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Kauffrau oder Kaufmann EFZ und zur Berufsmaturität. Die Bildung in beruflicher Praxis ist in den Schulunterricht der Vollzeitschule integriert und wird in einem einjährigen Betriebspraktikum im vierten Ausbildungsjahr vertieft. Mit ihrem hohen Schulanteil bietet die WMS den Schülerinnen und Schülern eine breite Allgemeinbildung.

Informatikmittelschule (IMS)

www.imsbasel.ch

Auch die Informatikmittelschule ist eine Vollzeitschule im Bereich der beruflichen Grundbildung. Sie richtet sich an Jugendliche, die sich für eine praxisorientierte Ausbildung im Informatikbereich interessieren und dies auf schulischem Weg erreichen möchten. Die Ausbildung schliesst mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Informatiker/Informatikerin EFZ, Fachrichtung Applikationsentwicklung, und der Berufsmaturität ab.

Für wen?

Für Personen, ...

- ... die sich für wirtschaftliche und konzeptionelle Zusammenhänge interessieren.**
- ... die vorwiegend eine schulische Ausbildung machen möchten.**
- ... die mit einem EFZ plus Berufsmaturität zwei Abschlüsse erlangen und alle Möglichkeiten haben möchten.**

Lehrwerkstätten

www.lwbasel.ch
www.couture-ateliers.ch

Für die Berufe Polymechanikerin/Polymechaniker EFZ und Bekleidungsgestalterin/Bekleidungsgestalter EFZ werden Ausbildungen in Lehrwerkstätten angeboten. Die betriebliche Ausbildung findet in einem schuleigenen Produktionsbetrieb statt, in dem wie in anderen Lehrbetrieben reale Aufträge ausgeführt werden.

Fachklasse für Grafik

www.sfgbasel.ch

Die vier Jahre dauernde Fachklasse für Grafik bildet in einem Vollzeitlehrgang zur Grafikerin/zum Grafiker EFZ mit Berufsmaturität aus. Innerhalb der praktischen Fächer und in zusätzlichem Theorieunterricht wird Fachwissen erworben, das am Schluss zu einer umfassenden Qualifikation für den Grafikberuf führt.

Weiterführende Schulen

Fachmaturitätsschule (FMS)

www.fmsbasel.ch

Die Fachmaturitätsschule bereitet auf höhere Ausbildungen in einer der folgenden sechs Fachrichtungen vor:

- Gesundheit/Naturwissenschaften,
- Pädagogik,
- Soziale Arbeit,
- Gestaltung/Kunst,
- Musik/Theater,
- Kommunikation/Information.

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen in drei Jahren ihre Allgemeinbildung. Ab dem zweiten Jahr wird der Unterricht um richtungsspezifische Fächer ergänzt. Nach drei Jahren erhalten die Schülerinnen und Schüler den Fachmittelschulabschluss. Dieser erlaubt die Ausbildung an einer höheren Fachschule. In einem weiteren Jahr können die Schülerinnen und Schüler die Fachmaturität erlangen. Dies geschieht je nach Fachrichtung im Rahmen eines Praktikums, eines Vorkurses oder eines weiteren Schuljahres. Die Fachmaturität ermöglicht ein Studium an einer Fachhochschule oder pädagogischen Hochschule. Via Passerelle ist auch ein Studium an einer Universität oder der ETH möglich.

Für wen?

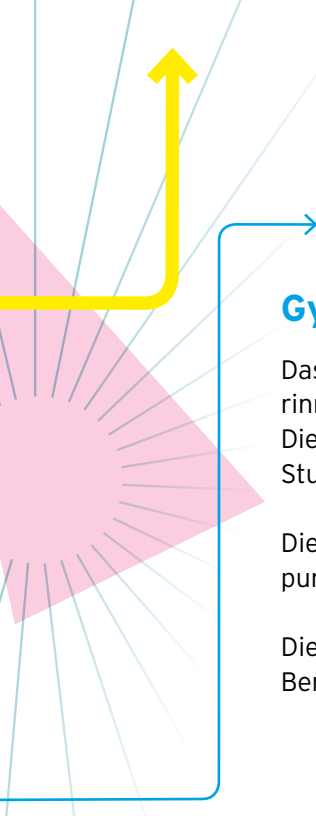
Für Personen, ...

... die sich für einen Beruf in einer der sechs Fachrichtungen interessieren.

... die ihre Allgemeinbildung vertiefen möchten.

... die mit der Fachmaturität alle Möglichkeiten haben möchten.





Gymnasium

www.gymnasium.bs.ch

Das Gymnasium führt in vier Jahren zur gymnasialen Maturität. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine umfassende und vertiefte Allgemeinbildung. Die Grundlagenfächer sind überall identisch und führen zur allgemeinen Studierfähigkeit.

Die fünf Basler Gymnasien unterscheiden sich in den Angeboten der Schwerpunktfächer sowie durch unterschiedliche Lern- und Sprachmodelle.

Die Wahl des Schwerpunktfachs erlaubt die Vertiefung in einem bestimmten Bereich. Es werden die folgenden elf Schwerpunktfächer angeboten:

- Bildnerisches Gestalten,
- Biologie und Chemie,
- Griechisch,
- Englisch,
- Italienisch,
- Latein,
- Musik,
- Philosophie/Pädagogik/Psychologie,
- Physik und Anwendungen der Mathematik,
- Spanisch,
- Wirtschaft und Recht.

Ein gymnasialer Maturitätsabschluss ermöglicht den Zugang zu allen Universitäten und Hochschulen.

Für wen?

Für Personen, ...

... die sich für eine breite und tiefe Allgemeinbildung interessieren.

... die sich mit verschiedenen Fragen intensiv auseinander setzen möchten.

... die an einer Universität, PH oder ETH studieren möchten.

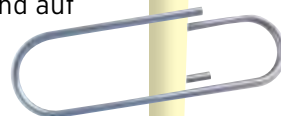


Unterstützung

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

www.biz.bs.ch

Die Berufsberatung unterstützt bei der Berufswahl, hilft Entscheidungen zu treffen und informiert über Laufbahnperspektiven. Im persönlichen Gespräch werden Stärken und Interessen gesucht und passende Berufe und Ausbildungen gefunden. Neben Kurzberatungen in den Schulhäusern finden im Berufsinformationszentrum (BIZ) ausführliche Beratungen statt. Informationen zu allen Aus- und Weiterbildungen sind auch im BIZ und auf www.berufsberatung.ch zu finden.



Mentoring

www.mentoring-berufsintegration.bs.ch

Im Mentoringprogramm unterstützen berufserfahrene Freiwillige die Schülerinnen und Schüler bei der Lehrstellensuche. Es richtet sich an Jugendliche, die nur wenig Unterstützung von zu Hause bekommen.

Gap – Case Management Berufsbildung

www.gap-berufsintegration.bs.ch

Gap – Case Management Berufsbildung begleitet und unterstützt Schülerinnen und Schüler ohne Anschlusslösung auf dem Weg zu einer Lehrstelle. Es richtet sich an Jugendliche in schwierigen persönlichen Situationen. Die Fachpersonen nehmen sich der individuellen Fragen an und suchen – häufig gemeinsam mit weiteren Partnern – eine Lösung.

Brückenangebote

www.zba-basel.ch

Brückenangebote richten sich an Jugendliche, denen der direkte Einstieg in eine berufliche Grundbildung nicht gelingt. In einem Brückenangebot vertiefen die jungen Leute ihre schulischen Grundkenntnisse, sammeln Praxiserfahrung und lernen sich und ihre Berufschancen besser kennen.

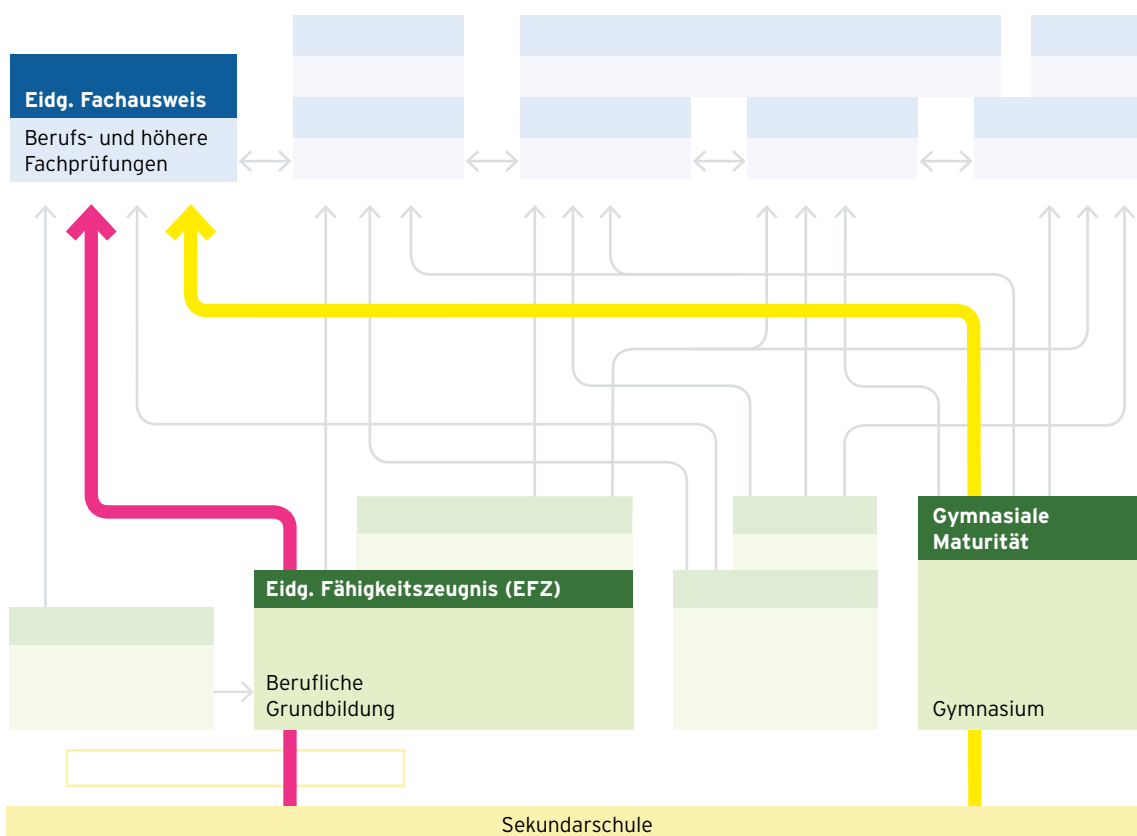
Berufsziele auf verschiedenen

Ariana hat eine vierjährige Schreinerlehre gemacht. Nach einigen Berufsjahren verspürt sie den Wunsch nach einer neuen Herausforderung und absolviert die Ausbildung zur Polizistin.

Pascal hat vier Jahre das Gymnasium besucht und die Matura absolviert. Anschliessend kann er sich plötzlich nicht mehr vorstellen, ein Studium in Angriff zu nehmen und entschliesst sich, Polizist zu werden.

Wie werde ich Polizistin/Polizist?

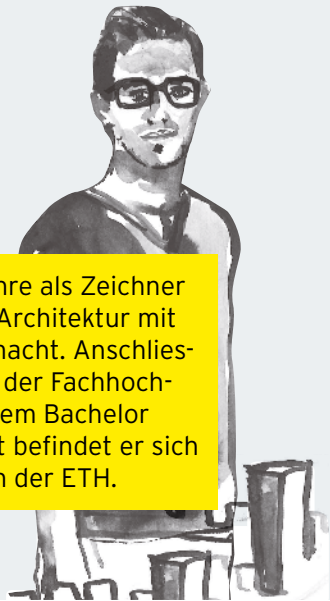
Zwei Beispiele



Wegen erreichen



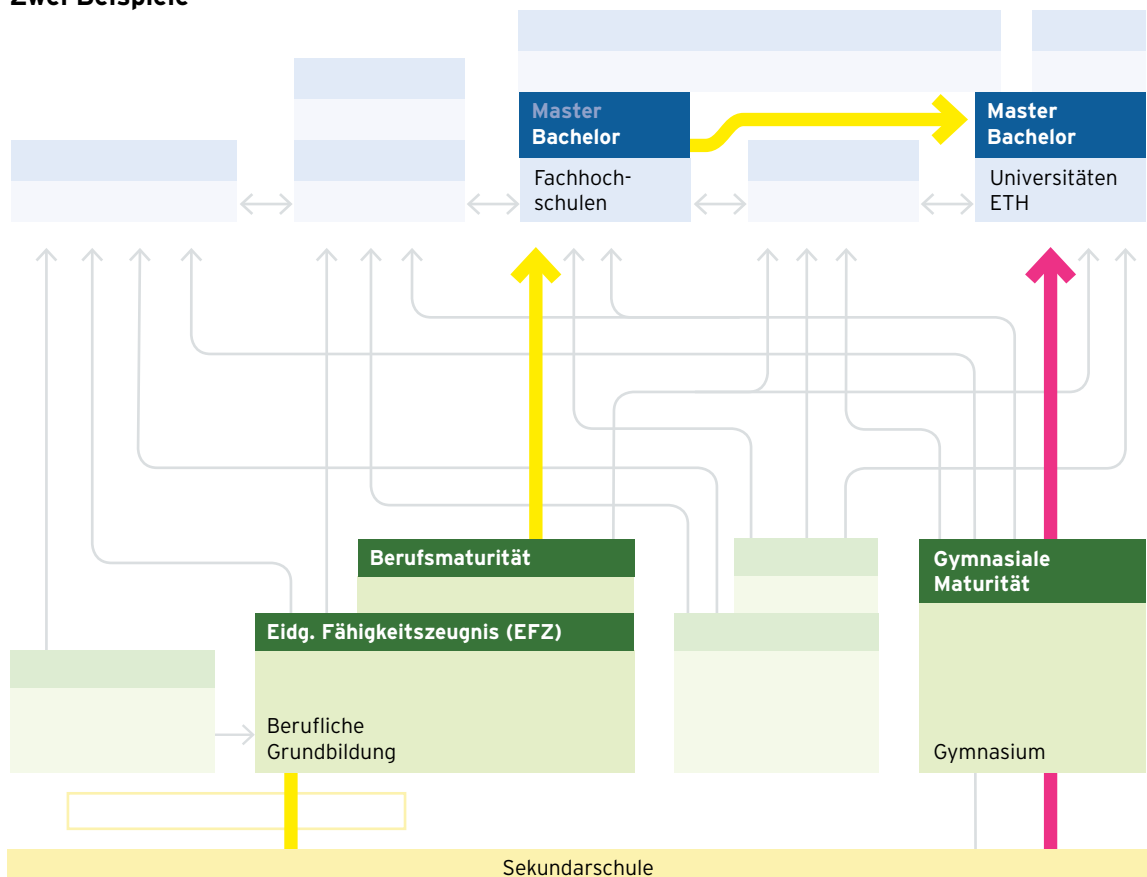
Sevgi hat sich nach vier Jahren Gymnasium und der Matura entschlossen an der ETH Architektur zu studieren. Nach drei Bachelorjahren befindet sie sich nun im Masterstudium.



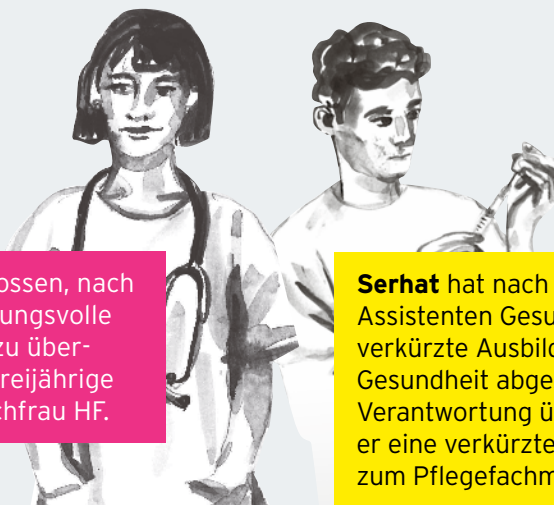
Michael hat eine Lehre als Zeichner in der Fachrichtung Architektur mit Berufsmaturität gemacht. Anschließend studierte er an der Fachhochschule und hat mit dem Bachelor abgeschlossen. Jetzt befindet er sich im Masterstudium an der ETH.

Wie werde ich Architektin/Architekt?

Zwei Beispiele



Berufsziele auf verschiedenen

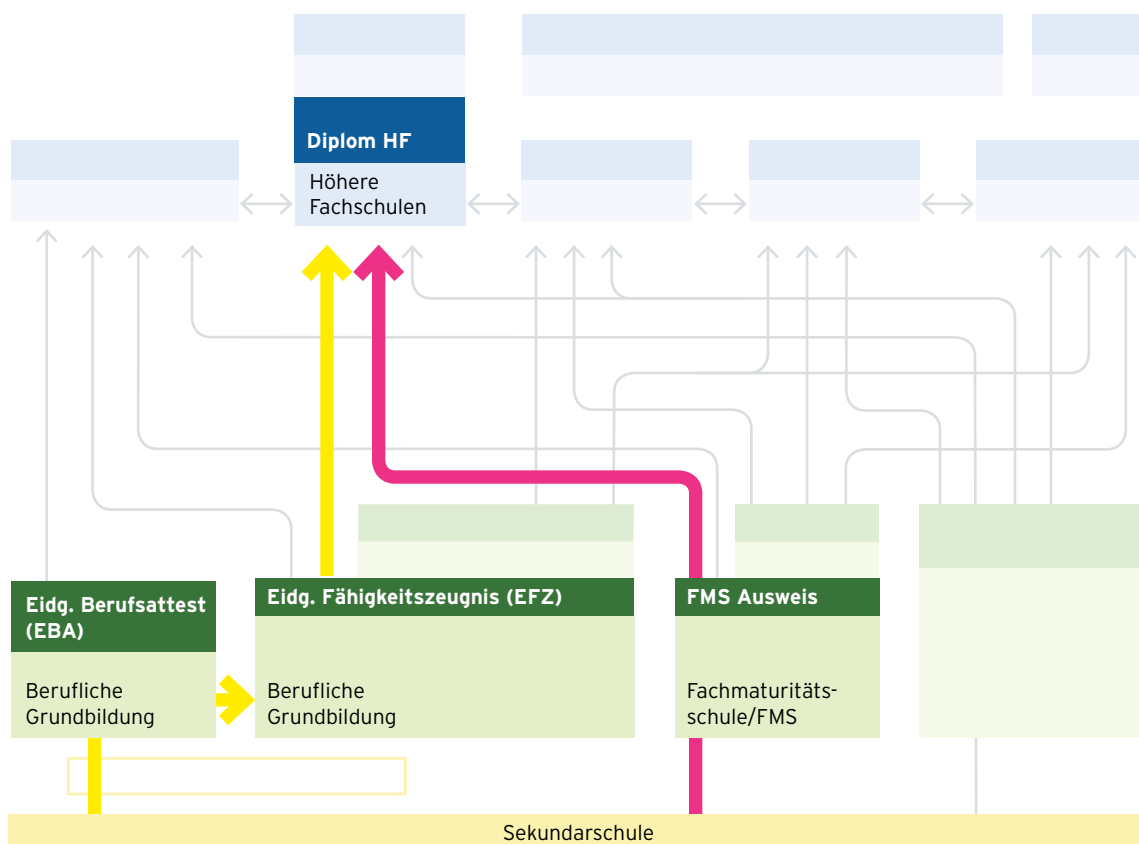


Sabrina hat sich entschlossen, nach der FMS eine verantwortungsvolle Position in einem Spital zu übernehmen und macht die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau HF.

Serhat hat nach der Ausbildung zum Assistenten Gesundheit und Soziales die verkürzte Ausbildung zum Fachmann Gesundheit abgeschlossen. Da er mehr Verantwortung übernehmen will, hängt er eine verkürzte zweijährige Ausbildung zum Pflegefachmann HF an.

Wie werde ich Pflegefachfrau/ Pflegefachmann?

Zwei Beispiele



Wegen erreichen

Lea hat die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau absolviert. Seither arbeitet sie im Marketing und machte berufsbegleitend die Ausbildung zur Marketingfachfrau. Nach einigen Jahren beginnt sie die berufsbegleitende Weiterbildung zur Marketingleiterin.

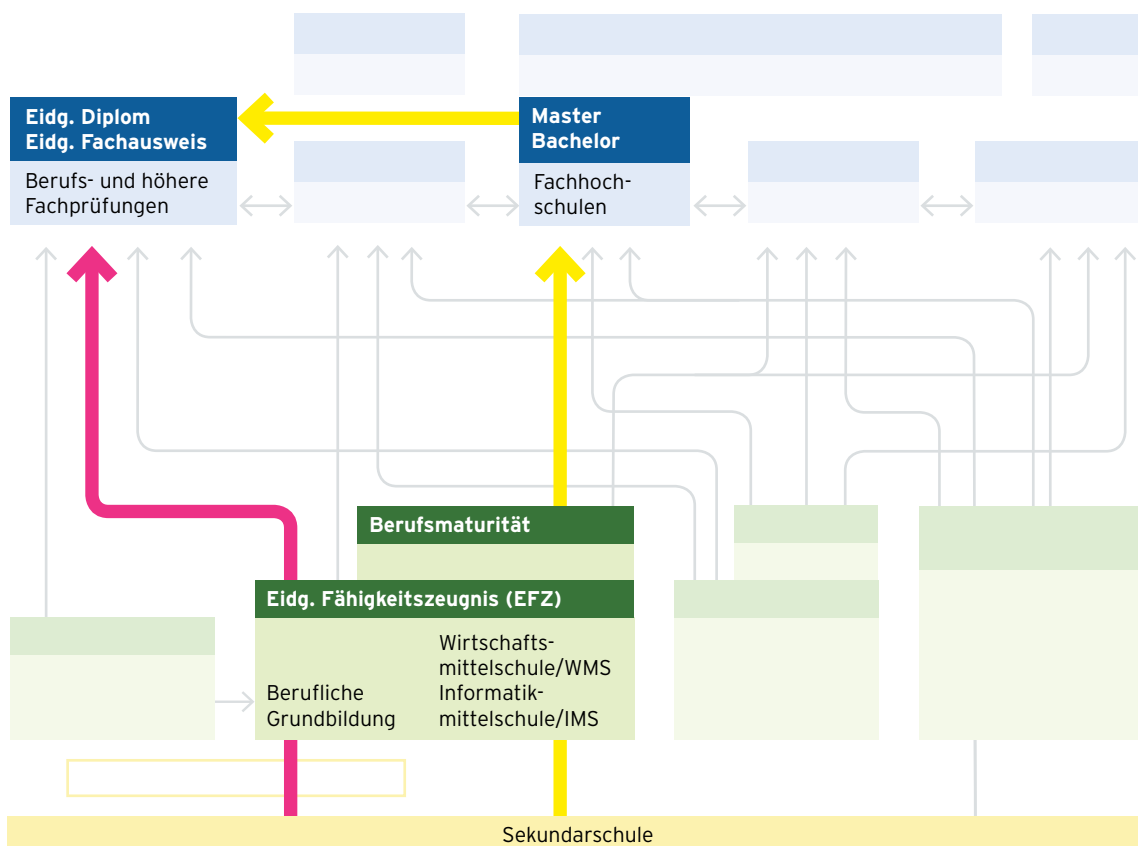


Eron hat die vierjährige WMS mit Berufsmaturität abgeschlossen. Anschliessend studierte er Betriebsökonomie an der Fachhochschule und macht nach ein paar Berufsjahren die berufsbegleitende Weiterbildung zum Marketingleiter.



Wie werde ich Marketingleiterin/Marketingleiter?

Zwei Beispiele



Informationen

www.mb.bs.ch

**Mittelschulen und Berufsbildung
Basel-Stadt**

Berufliche Grundbildung

www.mb.bs.ch > Berufliche Grundbildung	Lehrstelle finden, Bewerbung, Eignungstest, Schnupperlehre, Lehrvertrag, Lehrabschlussprüfung
www.mb.bs.ch > Schulen > Berufsfachschulen	Allgemeinbildender und berufskundlicher Unterricht
www.berufsmaturbb.ch	Berufsmaturität
www.wmsbasel.ch	Wirtschaftsmittelschule
www.imsbasel.ch	Informatikmittelschule
www.lwbasel.ch	Lehrwerkstatt für Polymechanik
www.couture-ateliers.ch	Lehrwerkstatt für Bekleidungsgestaltung
www.sfgbasel.ch > Fachklasse für Grafik	Fachklasse für Grafik

Weiterführende Schulen

www.fmsbasel.ch	Fachmaturitätsschule
www.gymnasium.bs.ch	Fünf Gymnasien

Unterstützung

www.biz.bs.ch	Kurzberatung, Einzelberatung, Berufsinformationszentrum BIZ
www.berufsberatung.ch	Schweizerisches Informationsportal für alle Berufs- und Weiterbildungen, Infoveranstaltungen, Lehrstellennachweis LENA
www.mentoring-berufsintegration.bs.ch	Begleitung bei der Lehrstellensuche durch berufserfahrene Freiwillige für Jugendliche mit wenig Unterstützung von zu Hause
www.gap-berufsintegration.bs.ch	Begleitung bei der Lehrstellensuche für Jugendliche in schwierigen persönlichen Situationen
www.zba-basel.ch	Brückenangebote für Jugendliche, die nicht direkt in die berufliche Grundbildung einsteigen können
www.basler-berufsmesse.ch www.berufsschau.ch	Berufs- und Weiterbildungsmesse (BS) bzw. Berufsschau (BL): in geraden Jahren in Basel, in ungeraden Jahren in Liestal oder Pratteln